



---

## Sachstand

---

### Bank- und Finanzwesen in der Republik Zypern

Matthias Mock; Marika Sauckel

**Bank- und Finanzwesen in der Republik Zypern**

Verfasser: RD Dr. Matthias Mock; RDn Dr. Marika Sauckel  
Aktenzeichen: WD 4 – 3000 - 024/13  
Abschluss der Arbeit: 19. März 2013  
Fachbereich: WD 4: Haushalt und Finanzen  
Telefon: +49/30/227-33065, -32855

## **Inhaltsverzeichnis**

|           |                                                                            |           |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Allgemeine Informationen zum Bankensystem in Zypern</b>                 | <b>4</b>  |
| 1.1.      | Anteil an der Wirtschaftsleistung                                          | 4         |
| 1.2.      | Struktur des Bankensystems                                                 | 4         |
| 1.3.      | Situation der großen börsennotierten Banken                                | 7         |
| 1.4.      | Eigentümer der nicht-börsennotierten Banken                                | 8         |
| 1.5.      | Herkunft internationaler Kundengruppen                                     | 9         |
| 1.6.      | Gründe für die Probleme der Banken in Zypern                               | 10        |
| <b>2.</b> | <b>Aufsicht</b>                                                            | <b>12</b> |
| <b>3.</b> | <b>Weitere politische Maßnahmen zur Stärkung der Finanzmarktstabilität</b> | <b>14</b> |
| <b>4.</b> | <b>Geldwäschebekämpfung</b>                                                | <b>14</b> |

## 1. Allgemeine Informationen zum Bankensystem in Zypern<sup>1</sup>

### 1.1. Anteil an der Wirtschaftsleistung

Die zyprische Regierung hebt hervor, dass das Bruttoinlandsprodukt nicht mehr ausschließlich von den Einnahmen aus dem Tourismus bestimmt werde, sondern zunehmend auch von anderen Dienstleistungen. So sei der Anteil aller Finanzintermediäre an der Wirtschaftskraft Zyperns von 5 Prozent im Jahre 1995 auf ca. 9 Prozent im Jahr 2011 gestiegen.

Aus Sicht der Europäischen Kommission wäre die Unterstützung des Bankensektors durch die zyprische Regierung eine große Herausforderung, weil der Großteil der Finanzintermediäre Banken sind. Deren Bilanzsumme betrug im Jahr 2011 ca. 146,2 Mrd. Euro und entspricht damit rund 750 Prozent des Bruttoinlandsprodukts Zyperns.<sup>2</sup> Dieser Prozentsatz ist doppelt so hoch wie der entsprechende Durchschnittssatz in der Europäischen Union. Zypern hält damit hinter Luxemburg (2.447 Prozent), Irland (817 Prozent) und Malta (777 Prozent) den vierten Platz in der Liste der Eurostaaten.

### 1.2. Struktur des Bankensystems

Insgesamt haben in Zypern 41 Banken eine Lizenz und fallen unter die Aufsicht der zyprischen Zentralbank:

- Sechs von ihnen sind einheimische Banken, die drei größten sind an der Börse notiert und arbeiten international, vor allem in Griechenland, aber auch im Vereinigten Königreich, Russland und anderen osteuropäischen Staaten. Die verbleibenden Banken sind klein und arbeiten lokal. Eine davon gehört dem Staat und hat sich auf Hypotheken spezialisiert. Die Central Cooperative Bank (CCB) fungiert als Zentralbank für die Genossenschaftsbanken in Bezug auf die Bereitstellung von Geld und garantiert deren Haftung.<sup>3</sup>
- Acht Banken sind Tochtergesellschaften ausländischer Institute. Davon haben fünf ihren Stammsitz in Staaten der Europäischen Union, hauptsächlich in Griechenland, und drei in Nicht-EU-Staaten.

---

1 Die folgenden Daten stammen, sofern nicht anders angegeben, aus: Ministry of Finance: Stability Programme of the Republic of Cyprus 2012-2015, Seite 74, unter: [http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/0630872F4A015029C2257A0100247575/\\$FILE/programma%20statherotitas.pdf?OpenElement](http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/0630872F4A015029C2257A0100247575/$FILE/programma%20statherotitas.pdf?OpenElement), abgerufen am 20. Februar 2013, und Europäische Kommission: Macroeconomic imbalances – Cyprus, Occasional Papers 101, Juli 2012, unter: [http://ec.europa.eu/economy\\_finance/publications/occasional\\_paper/2012/pdf/ocp101\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/occasional_paper/2012/pdf/ocp101_en.pdf), abgerufen am 21. Februar 2013.

2 In „Informationen über das zypriotische Bankensystem“, die die Deutsche Bundesbank auf unsere Anfrage hin zusammengestellt hat, belief sich die Summe der Aktiva des zyprischen Bankensystems Ende 2012 auf 125,4 Mrd. Euro, das entspricht rund 708,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (Quelle: Europäische Zentralbank). Darin enthalten sind offenbar nicht die Bilanzsummen der Banken, die nicht in Zypern beaufsichtigt werden. Mit der Hinzurechnung dieser Bilanzsummen in Höhe von 20,2 Mrd. Euro ist der Wert der Deutschen Bundesbank mit dem der Europäischen Kommission und des Finanzministeriums der Republik Zypern kompatibel.

3 Gemäß Artikel 3 der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit der Kreditinstitute (Neufassung).

- 27 Banken sind Niederlassungen ausländischer Institute. Davon haben elf ihren Stammsitz in Staaten der Europäischen Union, und 16 in Nicht-EU-Staaten.
- Eine der Tochtergesellschaften und 26 Niederlassungen tätigen ausschließlich Geschäfte mit Gebietsfremden. Die Anwesenheit dieser Banken begründet sich auf die strategische Planung ihrer Stammhäuser.

Von den Bilanzsummen der Banken in Zypern (Stand: 31. Dezember 2011) in Höhe von 146,2 Mrd. Euro entfielen auf die ausländischen Tochtergesellschaften 38 Mrd. Euro, auf die Niederlassungen 8 Mrd. Euro. Die Werte verteilten sich im Einzelnen wie folgt (in Mrd. Euro):

|                                | Bilanzsummen (in % aller Bilanzsummen) | Forderungen gegenüber Kunden (abzüglich Rückstellungen) |                                                         | Wertpapiere und andere Anlagen <sup>*2</sup> | anderweitig gesicherte Forderungen <sup>*3</sup> | Forderungen gegenüber andere Banken |
|--------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------|
|                                |                                        | Einheimische Kunden <sup>*1</sup>                       | Gebietsfremde Kunden inkl. „Brass Plates“ <sup>*1</sup> |                                              |                                                  |                                     |
| Einheimische Banken            | 82,392 (=56,35%)                       | 24,562                                                  | 34,263                                                  | 10,451                                       | --                                               | 7,981 <sup>*4</sup>                 |
| Genossenschaftsbanken          | 17,066 (=11,67%)                       | 12,892                                                  | 0,036                                                   | 2,257                                        | --                                               | 0,968                               |
| EU-Tochtergesellschaften       | 26,511 (=18,13%)                       | 4,921                                                   | 4,037                                                   | 13,840                                       | 10,479                                           | 3,321 <sup>*5</sup>                 |
| Nicht-EU-Tochtergesellschaften | 11,973 (=8,19%)                        | 1,226                                                   | 7,823                                                   | 0,639                                        | 0,146                                            | 1,654 <sup>*5</sup>                 |
| EU-Niederlassungen             | 1,912 (=1,31%)                         | 0,287                                                   | 0,234                                                   | 0,010                                        | --                                               | 1,345 <sup>*5</sup>                 |
| Nicht-EU-Niederlassungen       | 6,351 (=4,34%)                         | 0,175                                                   | 1,541                                                   | 0,897                                        | --                                               | 3,565 <sup>*5</sup>                 |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>146,205</b>                         | <b>44,063</b>                                           | <b>47,934</b>                                           | <b>28,058</b>                                | <b>10,625</b>                                    | <b>18,834</b>                       |

**Tabelle 1: Struktur der Bilanzsummen**

Zu Tabelle 1 sind folgende Anmerkungen zu machen:

<sup>\*1</sup> In Zypern arbeiten aufgrund der steuerlichen Anreize zahlreiche ausländische und im Ausland verwaltete Unternehmen. Nach Definition der Europäischen Union werden alle in Zypern registrierte Unternehmen als Einheimische klassifiziert. Dadurch kommt es zu Verzerrungen bei der Darstellung der Aktivitäten originär zyprischer Unternehmen. In der obigen Tabelle soll durch den Ausweis der Forderungen der sogenannten Brass Plates in der Kategorie der Forderungen von Gebietsfremden eine teilweise Korrektur vorgenommen werden. Brass Plates bedeutet, „Messingplatten“, gemeint sind Türschilder von Unternehmen, die in Zypern registriert, aber nicht tatsächlich präsent sind.

<sup>\*2</sup> Es handelt sich größtenteils um Staats- und Bankanleihen.

<sup>\*3</sup> Dabei handelt es sich um Forderungen (Kredite und Wertpapiere), deren Risiko durch eine rechtlich verbindliche Vereinbarung auf das Stammhaus übertragen wurde.

\*<sup>4</sup> Meistens mit erstklassigen ausländischen Banken.

\*<sup>5</sup> Meistens mit dem Stammhaus.

Die Banken in Zypern verfügten Ende 2012 über Kundeneinlagen in Höhe von 70,157 Mrd. Euro . Wie sich die Kundeneinlagen im Zeitraum von 2007 bis 2012<sup>4</sup> entwickelt haben und wie sie sich auf Währungen bzw. auf Anleger verteilen, zeigt folgende Tabelle (in Mrd. Euro):

|                                                     | <b>31.12.12</b> | <b>31.12.11</b> | <b>31.12.10</b> | <b>31.12.09</b> | <b>31.12.08</b> | <b>31.12.07</b> |
|-----------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| gesamte Einlagen                                    | 70,157          | 69,302          | 69,940          | 58,155          | 56,005          | 52,514          |
| davon:                                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |
| in Euro bzw. 2007 in<br>Zypriotischem Pfund         | 48,640          | 48,596          | 47,260          | 41,942          | 38,110          | 34,029          |
| in anderen Währungen                                | 21,518          | 20,706          | 22,680          | 16,213          | 17,895          | 18,485          |
|                                                     |                 |                 |                 |                 |                 |                 |
| davon:                                              |                 |                 |                 |                 |                 |                 |
| von Einheimischen                                   |                 | 37,921          | 37,256          | 34,933          | 33,752          | 32,033          |
| von Gebietsfremden<br>inklusive „Brass Pla-<br>tes“ |                 | 31,381          | 32,684          | 23,222          | 22,253          | 20,481          |

**Tabelle 2: Einlagen (ohne Auslandsaktivitäten)**

Auch beim ausstehenden Kreditvolumen an Nichtbanken<sup>5</sup> in Höhe von 72,5 Mrd. Euro überwiegen Kreditnehmer aus Nicht-EU-Staaten mit einem ausstehenden Volumen von 13,7 Mrd. Euro (das entspricht einem Anteil von 18,9 Prozent). Kreditnehmer aus anderen EU-Staaten sind nur mit einem Volumen von 4,9 Mrd. Euro und damit einem Anteil von 6,8 Prozent am gesamten Kreditvolumen beteiligt, wie folgende Tabelle zeigt (in Mrd. Euro):

| <b>Jahr</b> | <b>Einheimische<br/>Kreditnehmer</b> | <b>Kreditnehmer<br/>aus anderen EU-<br/>Staaten</b> | <b>Kreditnehmer<br/>aus Nicht-EU-<br/>Staaten</b> | <b>Gesamt</b> |
|-------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------|
| 2012        | 53,936                               | 4,858                                               | 13,672                                            | 72,466        |
| 2011        | 52,870                               | 3,232                                               | 12,418                                            | 68,520        |
| 2010        | 49,403                               | 2,787                                               | 9,286                                             | 61,475        |
| 2009        | 45,681                               | 3,521                                               | 8,672                                             | 57,874        |
| 2008        | 43,452                               | 1,954                                               | 9,036                                             | 54,443        |

**Tabelle 3: Ausstehendes Kreditvolumen des zyprischen Bankensystems an Nichtbanken**

4 Die Zahlen für 2007 bis 2011 stammen vom zyprischen Finanzministerium, die Zahlen für 2012 von der Deutschen Bundesbank mit Verweis auf die Central Bank of Cyprus. Dort wird eine andere Abgrenzung bei den Anlegern vorgenommen, sodass in der Tabelle die Differenzierung für 2012 aus systematischen Gründen unterbleibt.

5 Diese Informationen stammen von der Deutschen Bundesbank, vgl. Fußnote 2.

Die Struktur der Genossenschaftsbanken hat sich in den letzten fünf Jahren aufgrund neuer Vorschriften und veränderter Wettbewerbsbedingungen stark gewandelt: Im Jahr 2005 existierten rund 360 Institute, im April 2012 hat sich ihre Zahl auf 99 reduziert. Eine Genossenschaftsbank operiert alleine, die anderen Banken halten ihre Lizenz aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Genossenschafts-Zentralbank Central Cooperative Bank (CCB).

### 1.3. Situation der großen börsennotierten Banken

Der einheimische zyprische Bankenmarkt wird von drei großen Banken beherrscht: Bank of Cyprus, Cyprus Popular (Laiki) Bank<sup>6</sup> und Hellenic Bank. Ihr Anteil an den Bilanzsummen beträgt rund 59,8 Prozent der Gesamtaktiva des zyprischen Bankensystems, wie folgende Tabelle zeigt:

|                             | <b>Bilanzsummen in Mrd. Euro</b> | <b>Marktanteil in % der Bilanzsummen</b> | <b>Bilanzsummen in % des BIP</b> | <b>Einlagen in Mrd. Euro</b> | <b>Einlagen in % des BIP</b> |
|-----------------------------|----------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Bank of Cyprus              | 37,835                           | 28,2                                     | 211,0                            | 19,4                         | 108,0                        |
| Cyprus Popular (Laiki) Bank | 34,077                           | 25,4                                     | 190,1                            | 11,7                         | 65,0                         |
| Hellenic Bank               | 8,279                            | 6,2                                      | 46,2                             | 6,5                          | 36,0                         |
| Gesamt                      | 80,191                           | 59,8                                     | 447,3                            | 37,6                         | 209,0                        |

**Tabelle 4: Bilanzsummen und Einlagen der drei größten Banken Zyperns**

Diese drei Banken halten einen Anteil an den vergebenen Krediten in Höhe von 53 Prozent. 34,3 Mrd. Euro sind an Krediten ins Ausland vergeben worden. Davon flossen

- 21,8 Mrd. Euro nach Griechenland,
- 3,7 Mrd. Euro in andere südosteuropäische Staaten, Russland und die Ukraine und
- 2,3 Mrd. Euro in andere Staaten, hauptsächlich in das Vereinigte Königreich.

Während die Bank of Cyprus und die Hellenic Bank eine sehr heterogene Eigentümerstruktur haben, ist die Cyprus Popular Bank als Folge eines staatlichen Bailouts größtenteils in Staatsbesitz.<sup>7</sup>

6 Die Bank hieß früher Marfin Laiki Bank.

7 Die Informationen stammen von der Deutschen Bundesbank mit Hinweis auf Bloomberg, vgl. Fußnote 2.

| <b>Bank</b>                 | <b>Eigentümerstruktur</b>                                                                                                              |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bank of Cyprus              | 22,6 % institutionelle Investoren<br>77,4 % Streubesitz<br>größter Einzelaktionär ist mit 5,01 % Odella Resources Ltd.                 |
| Cyprus Popular (Laiki) Bank | 84 % Republik Zypern<br>16 % Streubesitz                                                                                               |
| Hellenic Bank               | 9,34 % institutionelle Investoren<br>90,66 % Streubesitz (35,4 % Privataktionäre, 32,5 % Unternehmen, 20,9 % kirchliche Institutionen) |

**Tabelle 5: Eigentümerstruktur der drei größten Banken Zyperns**

#### 1.4. Eigentümer der nicht-börsennotierten Banken<sup>8</sup>

„Die nicht-börsennotierten Unternehmen mit Sitz in Zypern befinden sich, mit Ausnahme der Genossenschaftszentralbank und der Cyprus Development Bank, alle im Besitz ausländischer Bankengruppen. Davon sind vier griechische Bankengruppen und je eine aus Russland, Frankreich und Großbritannien ...“:

| <b>Bank</b>                                    | <b>Eigentümer</b>                                                         |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Alpha Bank Cyprus Limited                      | Alpha Bank Group, Griechenland                                            |
| Bank of Cyprus Public Company Ltd              | siehe Tabelle 5                                                           |
| Co-operative Central Bank Ltd                  | Genossenschaften                                                          |
| Cyprus Popular Bank Public Co Ltd              | siehe Tabelle 5                                                           |
| Housing Finance Corporation                    | HSBC Group, Großbritannien                                                |
| National Bank of Greece (Cyprus) Ltd           | National Bank of Greece Group, Griechenland                               |
| Hellenic Bank Public Company Ltd               | siehe Tabelle 5                                                           |
| Société Générale Bank - Cyprus Ltd             | Société Générale, Frankreich                                              |
| The Cyprus Development Bank Public Company Ltd | diverse Anteilseigner (je 20% Path Holdings Ltd und Leon Investment S.A.) |
| Emporiki Bank - Cyprus Ltd                     | Alpha Bank Group, Griechenland                                            |
| Russian Commercial Bank (Cyprus) Ltd           | VTB Group, Russland (gehört zu 75,5 % der russischen Regierung)           |
| Piraeus Bank (Cyprus) Ltd                      | Piraeus Bank Group, Griechenland                                          |
| USB Bank Public Company Ltd                    | 100 % BLC Bank, Libanon                                                   |
| Eurobank Cyprus Ltd                            | Eurobank Group, Griechenland                                              |

**Tabelle 6: Eigentümerstruktur der nicht-börsennotierten Banken mit Sitz in Zypern**

„Insgesamt neun Banken mit Töchtern in Zypern sitzen im Libanon, drei in Jordanien und Lettland, zwei in Bulgarien, Griechenland und Russland sowie jeweils eine in Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Rumänien, Tansania und der Ukraine ... Auffällig ist die hohe Zahl von Auslandsbanken des Nahen Ostens sowie die FBME Bank, die ihren Sitz 2003 von den Cayman Inseln nach Tansania verlegt hatte.“

<sup>8</sup> Die Informationen stammen von der Deutschen Bundesbank, vgl. Fußnote 2, mit Hinweis auf die Central Bank of Cyprus und Unternehmensangaben.



| Bank                                     | Sitzland der Mutter |
|------------------------------------------|---------------------|
| National Bank of Greece S.A.             | Griechenland        |
| Arab Jordan Investment Bank SA           | Jordanien           |
| BBAC SAL                                 | Libanon             |
| BANQUE BEMO SAL                          | Libanon             |
| Banque SBA                               | Frankreich          |
| Barclays Bank plc                        | Großbritannien      |
| BLOM Bank SAL                            | Libanon             |
| Byblos Bank SAL                          | Libanon             |
| Credit Libanais SAL                      | Libanon             |
| FBME Bank Ltd                            | Tansania            |
| First Investment Bank Ltd                | Bulgarien           |
| Open joint-stock company AVTOVAZBANK     | Russland            |
| Jordan Ahli Bank plc                     | Jordanien           |
| Lebanon and Gulf Bank SAL                | Libanon             |
| Privatbank Commercial Bank               | Ukraine             |
| OJSC Promsvyazbank                       | Russland            |
| Jordan Kuwait Bank PLC                   | Jordanien           |
| Bank of Beirut SAL                       | Libanon             |
| Central Cooperative Bank PLC             | Bulgarien           |
| Joint Stock Company "Trasta Komercbanka" | Lettland            |
| Bankmed sal                              | Libanon             |
| Banca Transilvania SA                    | Rumänien            |
| IBL BANK SAL                             | Libanon             |
| Baltikums Bank AS                        | Lettland            |
| AS Expobank                              | Lettland            |
| Emporiki Bank of Greece S.A.             | Griechenland        |
| Saxo Bank A/S                            | Dänemark            |

Tabelle 7: Sitzland der Mütter der Auslandsbanken

### 1.5. Herkunft internationaler Kundengruppen<sup>9</sup>

Die weltweiten Bankforderungen an Zypern beliefen sich Ende September 2012 auf 45,8 Mrd. Euro (Quelle: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich), dabei handelt es sich überwiegend um Forderungen an den Unternehmenssektor. Deutsche Banken (Inlandsinstitute und Auslandsniederlassungen konsolidiert) haben Forderungen in Höhe von 5,9 Mrd. Euro, davon 5,7 Mrd. Euro an Unternehmen, bei denen es sich in erster Linie um von deutschen Unternehmen gegründete Briefkastenfirmen handeln dürfte.

Hinter der deutschen Kreditgewährung an „zyprische“ Unternehmen verbergen sich vornehmlich Konstruktionen zur Schiffsfinanzierung. Zypern ist ein wichtiger Standort für die Ausflagung von Schiffen (Schiffsregistrierung unter einer Billigflagge) und wird auch von deutschen Reedern und Schiffsgesellschaften gerne genutzt. Eine Registrierung in Zypern setzt dabei voraus, dass

9 Die Informationen stammen von der Deutschen Bundesbank, vgl. Fußnote 2.

das Schiff sich mehrheitlich im Eigentum eines zyprischen Unternehmens (bei dem es sich auch um ein Briefkastenunternehmen handeln darf) befindet. Bezeichnenderweise handelt es sich bei den deutschen Kreditgebern vornehmlich um die großen Schiffsfinanzierer. Die ausgereichten Kredite sind langfristig und lauten überwiegend auf US-Dollar (dominierende Fakturierungswährung im Schiffsbau).

Die weltweiten Bankverbindlichkeiten gegenüber Zypern beliefen sich Ende September 2012 auf 39,1 Mrd. Euro (Quelle: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich), davon bestanden 21,8 Mrd. Euro gegenüber zyprischen Banken und 17,3 Mrd. Euro gegenüber zyprischen Nichtbanken. Die deutschen Banken verzeichnen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,6 Mrd. Euro, 1,4 Mrd. Euro gegenüber zyprischen Banken und 1,2 Mrd. Euro gegenüber zyprischen Nichtbanken.

Die Ausfuhren nach Zypern erreichten 2011 einen Wert in Höhe von 742 Mio. Euro. Aus Zypern wurden Waren im Wert von 241 Mio. Euro eingeführt. Die Handelskreditforderungen (Zielgewährungen) der deutschen Exporteure beliefen sich auf 265 Mio. Euro (Stand Ende September 2012). Die gleichzeitigen Handelskreditverbindlichkeiten betragen 230 Mio. Euro.

Die konsolidierten mittelbaren und unmittelbaren Direktinvestitionen von deutscher Seite erreichten zum Jahresende 2010 ein Volumen in Höhe von 550 Mio. Euro.

#### 1.6. Gründe für die Probleme der Banken in Zypern<sup>10</sup>

Als Folge der großen Wertverluste griechischer Staatsanleihen sank die Solvabilitätsquote der Banken im Juli 2012 unter die von der Aufsicht geforderte Höhe. Die Regierung sah sich zur Rekapitalisierung einer der Hauptbanken (Cyprus Popular Bank) gezwungen und veranlasste die Ausgabe von Bezugsrechten in Höhe von 1,8 Mrd. Euro.

Die einheimischen Banken verloren durch die freiwillige Beteiligung am 70-prozentigen Schuldenschnitt in Griechenland erheblich an Kapital. Das Engagement in Griechenland und die Veränderungen zwischen September und Dezember 2011 zeigt die folgende Tabelle:

---

10 Europäische Kommission: Macroeconomic imbalances – Cyprus, Occasional Papers 101, Juli 2012, Seite 35 ff. unter: [http://ec.europa.eu/economy\\_finance/publications/occasional\\_paper/2012/pdf/ocp101\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/occasional_paper/2012/pdf/ocp101_en.pdf), abgerufen am 21. Februar 2013.

|                                          | in Mrd. Euro        |          |                                    |          | in % der Bilanzsummen |          |                                    |          | in % des Bruttoinlandsprodukts |          |                                    |          |
|------------------------------------------|---------------------|----------|------------------------------------|----------|-----------------------|----------|------------------------------------|----------|--------------------------------|----------|------------------------------------|----------|
|                                          | Einheimische Banken |          | Ausländische Tochtergesellschaften |          | Einheimische Banken   |          | Ausländische Tochtergesellschaften |          | Einheimische Banken            |          | Ausländische Tochtergesellschaften |          |
|                                          | Dez. 11             | Sept. 11 | Dez. 11                            | Sept. 11 | Dez. 11               | Sept. 11 | Dez. 11                            | Sept. 11 | Dez. 11                        | Sept. 11 | Dez. 11                            | Sept. 11 |
| griech. Staatsanleihen                   | 2,2                 | 4,7      | 0                                  | 2,4      | 1,5                   | 4,3      | 0                                  | 9,4      | 12,6                           | 25,7     | 0                                  | 13,1     |
| griech. Bankanleihen                     | 0,3                 | 0,4      | 1,0                                | 1,0      | 0,2                   | 0,4      | 3,9                                | 3,9      | 1,7                            | 2,2      | 5,5                                | 5,5      |
| Darlehen an Kreditnehmer in Griechenland | 21,8                | 23,4     | 0                                  | 0        | 14,9                  | 21,5     | 0                                  | 0        | 126,0                          | 128,1    | 0                                  | 0        |
| Gesamt                                   | 24,3                | 28,5     | 1,0                                | 3,4      | 16,6                  | 26,1     | 3,9                                | 13,4     | 140,3                          | 156,0    | 5,5                                | 18,4     |

Tabelle 8: Engagement in Griechenland

Aus der Tabelle geht hervor, dass die ausländischen Tochtergesellschaften alle griechischen Staatsanleihen an ihre Stammhäuser transferiert haben, um das darin enthaltene bedeutende Risiko auszuschalten. Damit entfiel die Gefahr für den griechischen Staat, auch die Tochtergesellschaften rekapitalisieren zu müssen. Im Juli 2012 verfügten diese Banken über eine Kernkapitalquote von mehr als 10 Prozent.

Bei der Bank of Cyprus und der Cyprus Popular (Laiki) Bank musste aufgrund der Wertminderungen der griechischen Staatsanleihen und der damit verbundenen Verluste eine Kapitalerhöhung vorgenommen werden.

Ein Großteil der Geschäfte zyprischer Banken bestand aus privaten Krediten, hauptsächlich an griechische Schuldner. Dies hat das Risiko durch notleidende Kredite steigen lassen. Das Management der Banken hat daraufhin den Kreditnehmern eine Schonfrist eingeräumt und den Zinssatz gesenkt. Die Banken haben diese Erleichterungen an Bedingungen geknüpft, um Missbrauch durch solvente Kreditnehmer zu vermeiden. Die Einräumung der Erleichterungen werden jedoch die Erlöse der Banken zu einer Zeit schmälern, zu der sie um Rekapitalisierung bitten.

Die Qualität der Bilanzen verschlechtert sich im Hinblick auf die notleidende Kredite rapide. Die Anzahl der notleidenden Kredite stieg seit 2008, eine drastische Verschlechterung erfolgte in der zweiten Hälfte des Jahres 2011. Ende 2011 betragen die notleidenden Kredite in Relation zur gesamten Kreditvergabe bei der Bank of Cyprus 10,2 Prozent und bei der Cyprus Popular (Laiki) Bank 13,9 Prozent. Wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Lage in Griechenland werden sich die Rückzahlungen von Krediten wahrscheinlich weiter verringern und die Banken noch anfälliger für Verluste.

Die Rentabilität der Banken schlug im Jahr 2011 ins Negative um. Durch Abflüsse bei den Bankguthaben verringerte sich die Liquidität.

Obwohl die Banken auf eine starke Guthabenbasis, zum Teil ausländischen Ursprungs, zurückgreifen können, bleiben Finanzierung und Liquidität die Hauptrisiken für die Finanzstabilität. Durch den Abzug der Guthaben vor allem in den griechischen Niederlassungen und der ausländischen Kapitalgesellschaften verringerten sich die Guthaben der Bank of Cyprus um 10 Prozent und die der Cyprus Popular (Laiki) Bank um 21 Prozent.

## 2. Aufsicht<sup>11</sup>

Die Bankaufsicht in Zypern ist aufgeteilt zwischen der Central Bank of Cyprus (CBC) und – für die Genossenschaftsbanken - der Central Cooperative Bank (CCB). Die Gesetze und Bestimmungen der Aufsicht sind vereinbar mit den EU-Vorgaben, den Vorgaben der European Bank Authority (EBA) und dem Baseler Akkord. Beide Aufsichten führen ihre Aufgaben mit einer Kombination aus Kontrollen in den Aufsichtsbehörden und Kontrollen vor Ort durch. Die Kontrollen in den Aufsichtsbehörden bestehen in der Vorlage umfangreicher Unterlagen durch die Banken. Die Prüfungen vor Ort beinhalten die Beurteilung der gegenwärtigen Finanzlage, der Solidität und der Zukunftschancen einer Bank. Bei der Prüfung werden folgende Hauptbereiche abgedeckt:

- die Qualität des Managements, einschließlich der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme,
- das Kreditportfolio mit Schwerpunkt Kreditrisiko-Management, die Qualität des Kreditportfolios und die Angemessenheit der Rückstellungen für uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen,
- den Handel mit Anleihen, Devisen, Finanzderivate etc. mit Schwerpunkt auf dem Risikomanagement,
- die Rentabilität der Bank einschließlich der Analyse des Aufwands und Ertrags und Bewertung der erzielten Rendite,
- die Einhaltung der Lizenzbedingungen und der Zentralbank Richtlinien, der Verordnungen und Anweisungen der internen Führungsstruktur, zur Kapitaladäquanz, Liquidität, Großkrediten, etc.,
- Einhaltung der Gesetze und Leitlinien zur Bekämpfung der Geldwäsche.

Alle Genossenschaftsbanken werden von der Behörde für die Überwachung und Entwicklung der Genossenschaft (Authority for the Supervision and Development of Cooperative Societies - (ASDCS) reguliert und beaufsichtigt. Aufgrund der Tatsache, dass die Central Cooperative Bank als Kreditinstitut der Aufsicht der Zentralbank unterliegt, fallen die Central Cooperative Bank

---

11 Ministry of Finance: Stability Programme of the Republic of Cyprus 2012-2015, Seite 77ff., unter: [http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/0630872F4A015029C2257A0100247575/\\$FILE/programma%20statherotitas.pdf?OpenElement](http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/0630872F4A015029C2257A0100247575/$FILE/programma%20statherotitas.pdf?OpenElement), abgerufen am 20. Februar 2013.

---

und ihre angeschlossenen Genossenschaftsbanken unter die konsolidierte Aufsicht der Zentralbank.

Die Deutsche Bundesbank führt dazu aus:<sup>12</sup> Die Authority for the Supervision and Development of Cooperative Societies „ist dem Einflussbereich des Handels- und Industrieministerium zuzuordnen. Zumindest eine indirekte Einflussnahme des Ministeriums auf die Arbeit der Behörde kann wegen dessen Aufsichtsfunktion, der Möglichkeit Weisungen an die Behördenleitung zu erteilen und der Budgetunabhängigkeit nicht ausgeschlossen werden.

Eine Forderung des IWF - der im Rahmen eines FSAP (2008) die Bankenaufsicht in Zypern untersuchte - die Aufsicht über Banken und Genossenschaftsbanken zusammenzuführen wurde bislang nicht nachgekommen. Begründet wurde die Empfehlung des IWF mit der Vermeidung von Doppelarbeiten und der Schaffung eines sog. „level playing fields“.

Zypern hat die Kapitaladäquanz-Richtlinie der Europäischen Union (Capital Requirements Directive - CRD) umgesetzt. Soweit es nationale Spielräume bei der Umsetzung gab, hat sich Zypern für eher konservative Optionen entschieden. Den Banken sind Restriktionen bei Investitionen in Unternehmen außerhalb des Finanzsektors auferlegt. Expansionen ins Ausland bedürfen der Genehmigung durch die Aufsicht. Diese wird nur erteilt, wenn der Businessplan realisierbar ist und die Bank über ausreichend Kapital und Liquidität verfügt.

Zypern hat im Jahr 2009 seine beiden Einlagensicherungssysteme (für die Geschäftsbanken und für die Genossenschaftsbanken) geändert. Zukünftig werden maximal 100.000 Euro statt bisher 20.000 Euro pro Anleger und Bank erstattet, einschließlich Konten in ausländischer Währung. Die Mitversicherung wurde abgeschafft. Ansprüche von bis zu 100.000 Euro wurden vollständig erstattet.

Die Deutsche Bundesbank führt aus<sup>13</sup>, dass die Auszahlungsfrist bei Einlagensicherungsfonds der Geschäftsbanken in der Regel 20 Arbeitstage beträgt. Von einer Erstattung ausgeschlossen seien Bankeinlagen, Einlagen mit kriminellern Hintergrund, Einlagen von öffentlichen Einrichtungen, von Vorsorge-/Rentenfonds und Versicherungen. Der Sicherungsfonds für die Geschäftsbanken ist bei der Zentralbank Zyperns angesiedelt, die auch den Schadensfall erklärt. Der Sicherungsfonds nutzt für seine Arbeiten das Personal der Zentralbank, die Zentralbank ist allerdings (formal) nicht für die Verwaltung des Fonds zuständig. Der Sicherungsfonds stellt eine eigenständige juristische Person mit eigenem Verwaltungsausschuss dar. Der Zentralbankgouverneur und der Leiter der Bankenaufsicht/Regulierung sind von Amts wegen Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, die restlichen drei Mitglieder werden vom Zentralbankgouverneur ernannt. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.

---

12 Vgl. Fußnote 2.

13 Vgl. Fußnote 2.

### 3. Weitere politische Maßnahmen zur Stärkung der Finanzmarktstabilität<sup>14</sup>

- Es wurde eine ad-hoc-Arbeitsgruppe unter der Leitung der Zentralbank als Aufsichtsinstitution und Verantwortliche für die Stabilität des Finanzmarktes in Zusammenarbeit mit den Finanzministerium und anderen Aufsehern, die die Entwicklungen auf dem Finanzmarkt beobachten, gegründet.
- Im April 2011 verabschiedete das Parlament die Einführung einer Bankenabgabe. Die Banken sind verpflichtet, für zwei Jahre eine Abgabe in Höhe von 0,095 Prozent ihrer gesamten Einlagen (ohne Interbankengeschäft) zu zahlen.
- Der Independent Financial Stability Fund, eingerichtet im Dezember 2011, wird durch jährliche Beiträge von allen Kreditinstituten in Höhe von 0,03% auf die gesamten Verbindlichkeiten ohne Tier-1-Kapital finanziert.
- Im Dezember 2011 wurde außerdem ein Gesetz zur Bewältigung der Finanzkrise verabschiedet. Danach darf die Regierung den Finanzinstituten in Zypern, dem Einlagensicherungsfonds und dem Financial Stability Fund vorübergehend Unterstützung in Form von Kapital, Darlehen und Garantien gewähren. Die Vergabe erfolgt auf Empfehlung der Zentralbank und nach Rücksprache mit den Aufsichtsbehörden und ist an Bedingungen geknüpft.

### 4. Geldwäschebekämpfung

Im sogenannten Moneyval-Bericht des Europäischen Rates vom September 2011<sup>15</sup> erhält Zypern insgesamt eine positive Bewertung seiner Anstrengungen gegen Geldwäsche. Die zyprische Regierung hat sich gegenüber der Troika aus Europäischer Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfonds im November 2012 verpflichtet, eine Reihe weiterer Empfehlungen umzusetzen:<sup>16</sup>

Erstens müssen die gesetzlichen Rahmenbedingungen geändert werden, um in möglichst großem Umfang mit ausländischen Kollegen zusammenarbeiten zu können. Die Zusammenarbeit muss sich auch auf die Bekämpfung des Waschens von Geldern aus Steuerbetrug beziehen. Bis Ende Dezember 2012 muss der Umfang der Zusammenarbeit mit der Financial Intelligence Unit (FIU) präzisiert sein.

---

14 Ministry of Finance: Stability Programme of the Republic of Cyprus 2012-2015, Seite 79ff., unter: [http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/0630872F4A015029C2257A0100247575/\\$FILE/programma%20statherotitas.pdf?OpenElement](http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/0630872F4A015029C2257A0100247575/$FILE/programma%20statherotitas.pdf?OpenElement), abgerufen am 20. Februar 2013.

15 Council of Europe, Committee of Experts on the Evaluation of Anti-Money Laundering Measures and the Financing of Terrorism (Moneyval): Report on Fourth Assessment Visit – Executive Summary, Anti-Money Laundering and Combating the Financing of Terrorism – Cyprus, 27. September 2012, unter: [http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/moneyval/Evaluations/round4/CYP4\\_Sum\\_MONEYVAL%282011%2902\\_en.pdf](http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/moneyval/Evaluations/round4/CYP4_Sum_MONEYVAL%282011%2902_en.pdf), abgerufen am 18. März 2013.

16 Cyprus Mail: Full text of MoU with troika, veröffentlicht am 30. November 2012, unter: <http://www.cyprus-mail.com/cyprus/full-text-mou-troika/20121130>, abgerufen am 18. März 2013.

Ebenfalls bis Ende Dezember 2012 müssen die zyprischen Behörden einen Aktionsplan zur wirklichen Umsetzung von Maßnahmen überarbeiten, mit denen genau und zeitnah über das wirtschaftliche Eigentum an juristischen Personen in Zypern informiert wird. Mit diesen Informationen an ausländische Geldwäsche- und Steuerfahnder soll der Missbrauch zyprischer Unternehmen- und Trustkonstruktionen verhindert werden.

Schließlich wird die Aufsichtsabteilung der Central Bank of Cyprus aufgefordert, bis Ende März 2013 ihre Kontrollen in den Aufsichtsbehörden und die Kontrollen vor Ort zu überprüfen, um den risikobasierten Ansatz zur Überwachung der Geldwäschebekämpfung weiter umzusetzen. Die monatlichen Berichte der Finanzinstitute werden zukünftig die Aufschlüsselung der Anleger nach Herkunftsländern und die wichtigsten Kreditnehmer (inklusive deren wirtschaftlichen Eigentümer) enthalten.

Die Deutsche Bank AG London hat am 18. Januar 2013<sup>17</sup>, das Finanzministerium der Republik Zypern am 11. März 2013<sup>18</sup> mitgeteilt, dass Zypern im Dezember 2012 zusätzlich zu den verlangten Maßnahmen weitere gesetzliche Regelungen zur Bekämpfung der Geldwäsche ergriffen habe.

Am 4. März 2013 hat die Eurogruppe ein Statement zu Zypern herausgegeben. Darin heißt es, dass die neue zyprische Regierung einer unabhängigen Evaluierung der Umsetzung des Anti-Geldwäsche-Rahmens in zyprischen Finanzinstituten zugestimmt habe.<sup>19</sup>

In ihrem Statement am 16. März 2013 begrüßt die Eurogruppe die Rahmenbedingungen für eine unabhängige Evaluierung der Umsetzung des Anti-Geldwäsche-Rahmens. Neben Moneyval wird eine private internationale Prüfungsgesellschaft beauftragt. Die Eurogruppe zeigt sich beruhigt, dass der Start der Prüfung bevorsteht. Im Falle von Problemen bei der Einführung des Rahmens wird das Programm bei der Konditionalität korrigiert.<sup>20</sup>

Dr. Matthias Mock

Dr. Marika Sauckel

- 
- 17 Sidorov, Peter: Focus Europe - Cyprus: Intricacies aplenty, Deutsche Bank AG London, vom 18. Januar 2013, Fußnote 4, unter: <http://www.leafresearch.com/public/Focus-Europe-DB-Cyprus-Intricacies-aplenty.pdf>, abgerufen am 18. März 2013.
- 18 Republic of Cyprus – Ministry of Finance: Article by Minister of Finance Mr Vassos Shiarly «Cyprus is not a money laundry, Anti-money laundering is an international issue not a Cyprus one», European Voice, 7. Februar 2013, unter: [http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/09B1CC398C5ADCB0C2257B0F0025E3B9/\\$file/European%20Voice%20Article%20published%20on%2007022013.pdf](http://www.mof.gov.cy/mof/mof.nsf/All/09B1CC398C5ADCB0C2257B0F0025E3B9/$file/European%20Voice%20Article%20published%20on%2007022013.pdf), abgerufen am 18. März 2013.
- 19 Eurogroup statement on Cyprus, 4. März 2013, unter: [http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms\\_data/docs/pressdata/en/ecofin/135809.pdf](http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/ecofin/135809.pdf), abgerufen am 18. März 2013.
- 20 Eurogroup statement on Cyprus, 16. März 2013, unter: <http://eurozone.europa.eu/newsroom/news/2013/03/eg-statement-cyprus-16-03-13/>, abgerufen am 18. März 2013.